



Der Ornithologische Beobachter.

Wochenschrift für Vogelliebhaber und Vogelschutz.

Herausgegeben von C. DAUT in Bern (Schweiz).



Erscheint jeden Donnerstag.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Ornithologische Beobachtungen für das Jahr 1901.

Von C. Daut, Bern.

(Fortsetzung.)

8. März. *Frühlingsboten.* Mein Vater, der sich viel auf der Jagd befindet, hat dabei folgende Vögel beobachtet: Am 4. Januar sah er in der Nähe von Kleindietwyl eine grosse Waldschnepe. Am 15. Januar bei Rohrbach einen Flug von circa 200 Bergfinken, andern Tages einen Star und 14 Tage später mehrere Stare. E. M.

Und von anderer Seite wird geschrieben: Trotz Schnee und Kälte sind bei uns die ersten Vorposten der Stare eingetroffen, und da ich glaube, sie werden auch andernorts ihren Einzug gehalten haben, so möchte ich die Vogelfreunde erinnern, auch der Stare bei der Winterfütterung zu gedenken und ihnen den Tisch zu decken. (Schw. Bl. f. Ornithol.)

Die *Mistel- und Wachholderdrosseln**) haben vom Hunger getrieben vor kurzem die aufgestellten Winterfütterische besuchen müssen. In hiesiger Gegend wurden dieselben noch nie auf Futtertischen beobachtet, aber dieses Jahr habe ich einige Exemplare beider Arten einige Tage nacheinander bemerkt. Sie bevorzugten die mürben, halbfaulen Abfälle von Äpfeln, nahmen auch zerkleinerte Stückchen Hundekuchen und Unschlitt. Aufgefallen ist mir ihr Futtermeid; sie jagten stets die Amseln weg. — Ähnliches berichtet auch Herr Müller zum Hotel Paradies in Weggis, nur mit dem Unterschied, dass diese Drosseln die Futterplätze nicht aufsuchen wollten; der Hunger wird sie schon noch dazu gebracht haben.

Ferner sah ich diesen Winter wieder einmal ein Trüppchen Schwanzmeisen, welche einige Tage die Bäume absuchten, dann aber verschwanden. Auch Singdrosseln kommen auf einen in der Nachbarschaft aufgestellten Futtertisch und erquicken sich an den Äpfelschnitzen. Möchte ihnen bald der Tisch mit Insekten gedeckt werden, dann würde auch der fröhliche Sang den nahenden Frühling verkünden. E. B.-C. (Schw. Bl. f. Ornithol.)

Seltene Wasserrögel erlegten einige Freienbacher Jäger auf dem oberen Zürichsee. Sie schossen zwei Prachtexemplare der sogenannten grossen Polartaucher, sowie die grosse Rohrdommel, zwei der grössten Fischräuber, welche in hiesiger Gegend sehr selten sind.

(Schw. Bl. f. Ornithol.)

*) So auch unsere Mitteilungen vom 25. und 27. Februar.

Von den *Sectauchern* (*Colymbus*), deren Heimat der hohe Norden ist, kommen im Winter alle 3 Arten in mehr oder weniger grosser Zahl in unsere Gegenden. — Am häufigsten trifft man in kalten Wintern den *Nordsectaucher* oder *Rotkehltaucher* (*Colymbus septentrionalis* [L.]). Auf dem Bodensee z. B. gehört dieser Vogel gar nicht zu den seltenen Erscheinungen. In etwas geringerer Anzahl stellt sich der *Polarsectaucher* (*C. arcticus* [L.]) als Wintergast auf unseren Seen ein. Weitaus am seltensten, nicht jedes Jahr und nur in ganz strengen Wintern, erscheint auch der dritte Vertreter, der *Eissectaucher* (*C. glacialis* [L.]).

Die *Rohrdommel* (*Botaurus stellaris* [L.]). Dieses merkwürdige, wegen seines eigentümlichen, sonderbar-schauerlichen Balzgesanges — ein Brüllen von ganz unheimlicher Stärke — auch *Rohr-* oder *Moosochse* genannt, findet sich als regelmässiger Zugvogel in einigen Gegenden der Schweiz noch ziemlich häufig, namentlich in der Westschweiz. Als Nistvogel wird sie hie und da angetroffen, am häufigsten im nördlichen Teile des Kantons Tessin.

9. März. Am Gurten und seinen Ablängen ist frischer Schnee gefallen. Temp. † 2° R. — Wir lesen im heutigen „Intelligenzblatt“:

Vom Wetter. Unverbesserliche Optimisten glauben, der Winter habe sich mit seinem ganzen Gefolge auf den Rückzug begeben. Bei wolkenlosem Himmel steigt die Temperatur mittags jeweilen auf eine Höhe, dass selbst die Amseln ihr Misstrauen abgelegt und die Konzertsaison eröffnet haben. Letzten Montag hörten wir den ersten Schlag; das Eröffnungskonzert fand allgemeinen Beifall. Der frühe Beginn wird allseitig begrüsst. Wenn die Konzerte nun bis im Herbst jeden Morgen und Abend ohne Unterbrechung ihren Fortgang nehmen, so wird das Publikum den lieben Sängern den Beifall nicht vorenthalten und dann im Winter ihnen den gebührenden Lohn wieder spenden. (Fortsetzung folgt.)



Biologie der Ornis von Zofingens näherer und weiterer Umgebung.

Von Dr. H. Fischer-Sigwart.

(Fortsetzung.)

Konzerte anderer Vogelarten hört man in den Schachen der Aare und im Ufergebüsch unserer Flüsse. Hier machen sich, zum Teil neben einer Anzahl der schon genannten Waldbewohner, die Sumpfsänger bemerklich. Auf einer Exkursion in den Rohrschachen unterhalb Aarau, die ich am 21. Mai 1890 in Begleitung des bewährten Kenners des Vogelgesanges Dr. Winteler ausführte, hörten wir den Schwarzkopf, die Gartengrasmücke, den Weidenzeisig, die Goldammer, die Bastardnachtigall (*Hypolais salicaria*), die Kohlmeise, die Blaumeise, die Sumpfmeise und den Pirol. Sie alle aber wurden im dichtesten Ufergebüsch sowohl an Individuenzahl, als auch durch eifrigen Gesang übertroffen vom Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) und vom Teichrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), denen sich auch die dritte Art in einigen Individuen beigezellt hatte, die Drosselrohrsänger (*Acroc. turdoides*).

Das ist die Nist- und Brütezeit. Aber mit der fortschreitenden Jahreszeit nimmt der Vogelgesang ab, und wenn das Brüten in vollem Gange ist, singen die Männchen weniger mehr und nicht mehr so im Chore. Man sagt, dass mit dem längsten Tage der Vogelgesang aufhöre. Das ist aber nicht richtig; denn er hat zwar um diese Zeit bedeutend abgenommen und nimmt auch fernerhin ab. Allein bei schönem, warmem Wetter hört man auch später noch Vogelgesang, wenn auch keine Konzerte mehr. Am 22. September 1900 hörte man am Bettlacherstoeke im Jura noch folgende Vögel da und dort einzeln singen:

Den Weidenlaubvogel, das gelbköpfige Goldhähnchen, das Rotkehlchen, den Baumläufer, die Haubenmeise, die Tannenmeise, die Sumpfmeise, die Kohlmeise, die Schwanzmeise, den Distelfink, den Erlenzeisig, den Girlitz, den Zaunkönig, die Goldammer, den Star, das Hausrot-